

Das kulturelle Quartett

Landkreis ehrt Kalina Svetlinski, Josef Fromholzer, Jonas Brinckmann und Eberhard Kreuzer

Von Eleonore Ladebeck

Regen. Die Wiederbelebung des Kulturpreises des Landkreises vor zwei Jahren zeigt nachhaltig Wirkung: Die Zahl der Vorschläge aus den Gemeinden war viel höher als erwartet, freute sich Landrätin Rita Röhl, als im Landwirtschaftsmuseum die Preisträger dieses Jahres ausgezeichnet worden sind. Und so gibt es diesmal nicht nur drei Kulturpreise, sondern erstmals auch einen Ehrenpreis. Ausgezeichnet wurden die freischaffende Künstlerin und Galeristin Kalina Svetlinski aus Regen, der Ruhmannsfeldener Josef Fromholzer, einer der wenigen gelernten Blaudrucker in Deutschland und Saxophonist Jonas Brinckmann aus Bischofsmais. Der Ehrenpreis der Landrätin ging an Eberhard Kreuzer aus Zwiesel.

Wegen ihrer „hervorragenden Leistungen auf kulturellem, künstlerischem bzw. wissenschaftlichem Gebiet“ hatte der Schul- und Kulturausschuss des Landkreises die Preisträger ausgewählt. „Die Auswahl ist uns nicht leichtgefallen“, versicherte die Landrätin, denn man habe viele sehr gute Vorschläge vorliegen gehabt.

Ausstellungen von New York bis Peking

Bereits mit vier Jahren erhielt Kalina Svetlinski ihren ersten Preis für ihr künstlerisches Schaffen. Später hat die gebürtige Bulgarin in Sofia an der Akademie der Bildenden Künste studiert. 1990 emigrierte sie nach Deutschland. 1995 gründete sie die Galerie Kalina in Regen, seither lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und Galeristin in der Kreisstadt. „Vor allem der Mensch steht im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens“, weiß Röhl über die Künstlerin, die nation-



Auf ganz unterschiedlichen Feldern sind die vier Kulturpreisträger aktiv. Landrätin Rita Röhl (li.) und Kreis-Kulturbeauftragter Roland Pongratz zeichneten (v.l.) den Musiker Jonas Brinckmann, die freischaffende Künstlerin Kalina Svetlinski, Autor Eberhard Kreuzer und den Blaudruck-Meister Josef Fromholzer aus.

– Foto: Ladebeck

l wie international bei wichtigen Ausstellungen, Projekten und Messen gefragt ist. Ihre Werke wurden in Hongkong, Peking, New York, Warschau oder im Louvre in Paris gezeigt. Svetlinskis Werke wurden nicht nur von staatlichen Galerien und Museen gekauft. Auch zahlreiche private Sammler wie der Fürst von Monaco nennen einen echten „Kalina“ ihr Eigen.

Auf eine lange Familiengeschichte kann Josef Fromholzer zurückblicken. Bis ins Jahr 1648 reicht die Färbetradition der Familie zurück, schon damals wurde der Vorfahr Gottfried Fromholzer als kunstreicher Meister bezeichnet. „Von Vilschofen führte die Fromholzers ihr Weg über Straubing bis nach Ruhmannsfelden, wo seither eine Färberei betrieben wird. Nur wenige Blaudruck-Manufakturen haben das Aufkommen von maschinell bedruckten Kunstfasertextilien in den 1950er Jahren überlebt“, berichtete Röhl. Die Firma Fromholzer ist eine davon und der 92-jährige Josef Fromholzer

einer der wenigen gelernten Blaudrucker in Deutschland. 2018 wurde sein Handwerk zum immateriellen UNESCO Weltkulturerbe ernannt. Fromholzer bewahrt in seinem Firmengebäude unendlich viele Modeln, Stoffmuster und Gerätschaften auf. „Sein über Generationen weitergegebenes und gesammeltes Wissen und Können ist einzigartig“, betonte Röhl. Das sei allemal einen Kulturpreis wert. Josef Fromholzer ist selbst heute mit seinen 92 Jahren täglich in seinem Betrieb anzutreffen.

Erste Auftritte mit der Schüler-Big Band

Der Jugendpreis 2019 ging an den Saxophonisten Jonas Brinckmann aus Bischofsmais. Seine Karriere begann unspektakulär. Als Schüler des Comenius Gymnasiums Deggen Dorf wurde er Mitglied der Schul-Big Band. Schnell fand sich zudem ein Quintett zusam-

men, das gefördert von den Lehrern schnell zum bekannten Jazz-Combo „4 Deuces“ wurde. Die jungen Leute überzeugten durch virtuoses und leidenschaftliches Spiel. 2014 wurde Brinckmann, damals Student an der Hochschule für Musik in Dresden und Mitglied der Landesjugendjazzorchester Bayern und Brandenburg, als Baritonsaxophonist in das Bundesjazzorchester aufgenommen. Inzwischen tritt er regelmäßig mit verschiedenen Combos und Bands auf, wie dem Vincent Eberle 5tett, das unter anderem mit dem Neuen Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet wurde, berichtete die Landrätin. So sei sie sich sicher, dass man mit ihm einen würdigen Nachwuchspreisträger gefunden hat. Derzeit unterrichtet er an Schulen und ist Mitglied in zahlreichen renommierten, nationalen und internationalen Orchestern und Bands. Von seinem außerordentlichen musikalischen Talent überzeugte er während der Feierstunde mit

seiner Band, dem Jonas Brinckmanns Quartett mit Vincent Eberle (Trompete), Thomas Ganzenmüller (Bass), Sebastian Wolfgruber (Schlagzeug).

Heimatgeschichte, Poesie, Kultur und Theater, das sind die Themen, die Eberhard Kreuzer seit vielen Jahren bewegen und womit er viele Menschen bewegt. Der pensionierte Techniker hat mehrere Bücher veröffentlicht und Theaterstücke für verschiedene Bühnen geschrieben, weiß Röhl. Kreuzer überzeuge durch seine Kurzgeschichten und seine einfühlsamen Gedichte in Mundart und Hochsprache. Sein umfangreiches Schaffen, sein Einsatz für die Heimat und die Bewahrung der heimischen Kultur hätten den Ausschlag für den Preis gegeben, so die Landrätin weiter. Seine Inhalte seien aus dem Leben gegriffen, aus dem eigenen oder dem des Nachbarn. Oft haben die Geschichten einen wahren Kern. Was aber dann der Erzähler Eberhard Kreuzer daraus macht, das sei echte Kunst.